



## Newsletter 04/21

### Der Wandel

Liebe Mitmenschen, liebe Gefährten,

wir hoffen, Sie hatten ein lichtvolles Osterfest, konnten Ihre Zellen und Ihre Seele die Auferstehungsenergie aufnehmen lassen und blicken hoffnungsvoll und positiv nach vorn.

Denn wahrlich bricht eine neue Zeit an, eine neue Energie bahnt sich den Weg und wir befinden uns mitten im Wandel.

Wenn man genau hinsieht, befinden wir uns in einer Zeit der Klärung und Säuberung. Diese geht auf ganz natürliche Weise von statten. Nicht unsere Mensch-gemachten Vorstellungen und Konstrukte entscheiden, wie diese auszusehen hat, sondern einzig und allein die Göttlichen Gesetze des Universums. Sie werden es selbst feststellen: Alles wird geprüft, auch Ihre engsten Freundes-Beziehungen und selbst vor Ihren Familien macht es keinen Halt. Da

brechen vielleicht mit einem Mal eine Menge Menschen weg, die Sie bislang an Ihrer Seite geglaubt haben. Es wird jetzt offensichtlicher, denn die ersten gesundheitlichen Folgen der Entscheidungen derjenigen, die aus Angst und Manipulation heraus gehandelt haben, werden für unser Auge sichtbar.

Doch seien Sie unbesorgt: All das ist notwendig, ja längst überfällig. Und es gehört zum gesamten Prozess dazu. Auch wenn es manchmal (sehr) schmerzhaft sein kann. Doch letztlich ist es ein Heilungsschmerz (wie sagt das alte Weib, dass in der „Unendlichen Geschichte“ von Michael Ende die Wunden von Drachen Fuchur und Atreju versorgt: „Du musst den Schmerz fühlen- sonst kann es nicht heilen“).

Sehen Sie also hin, scheuen Sie sich nicht, sondern sehen Sie genau hin, was passiert. Hier geht es nicht mehr um Vorlieben, nicht mehr um das, was bequem ist und gemütlich oder gewohnt. Nein, jetzt sind wir wirklich gefordert, uns ganz und gar auf das Wesentliche auszurichten: Auf das Leben an sich.

Wir befinden uns sozusagen mitten in einem gigantischen „Reset“.

Was für eine Chance! Was für ein Geschenk! Mitten auf dem Weg in die wahre Freiheit!

Doch wer dabei sein will, wer den Wandel mitgestalten will, die neue Welt aufbauen will, der muss etwas dazu beisteuern. Und zwar seine **eigene** Energie.

Lassen Sie uns ganz **aktiv** im wahrsten Sinne des Wortes Frühjahrsputz und Reinigung betreiben und die frisch aufkeimenden Kräfte sinnvoll nutzen.

Wie dies ganz praktisch und bezogen auf eines der Hauptthemen dieser Zeit aussehen kann, will ich Ihnen schildern:

Immer wieder schreiben uns Patienten an oder vereinbaren

Termine bei uns, die von Ihren Hausärzten oder anderen ärztlichen Kollegen an uns verwiesen werden, wenn es um das Thema Impfen und die Prüfung der Impftauglichkeit geht.

Dabei handelt es sich in aller Regel um Ärzte, die sehr wohl die Risiken und Nebenwirkungen von Impfungen im Blick haben. Sie sehen bei besagten Patienten aufgrund derer Vorgeschichte, Vorerkrankungen oder anderen zwingenden Gründen eine Impfung als deutlich gesundheits- wenn nicht sogar lebensgefährdend. Und dennoch werden diese - „ihre!“ - Patienten an uns verwiesen.

Das sind die Momente, in denen ich nur mehr dem Kopf schütteln kann.

So funktioniert das nicht. Es kann nicht funktionieren. Und es ist auch nicht Sinn der Sache.

Fakt ist: Es ist uns nicht möglich, gänzlich alle Menschen, die sich bei uns wegen einer Risikobewertung im Zusammenhang mit einer Impfberatung melden, innerhalb der vom Gesetzgeber aktuell genannten Fristen zu versorgen. Es wäre aber möglich, wenn noch viel mehr Ärzte in diesem Land in die Verantwortung gehen und sich dieser so wichtigen und brisanten Thematik endlich annehmen würden.

Setzen bitte auch Sie (!) -diejenigen, die mit eben solchen Ärzten Kontakt haben oder hatten- sich für sich und Ihre Gesundheit ein und fordern diese ein, ihrer ärztlichen Pflicht nachzukommen. Und wenn ein Arzt wider besseren Wissens sich dessen verweigert, ist das in unseren Augen schlichtweg unterlassene Hilfeleistung.

Auch werde ich immer wieder gefragt, warum wir uns so sehr für unsere Patienten einsetzen und woher wir den Mut nehmen. Dafür gibt es eine ganz einfache Erklärung: In erster Linie handle ich für mich und aus meiner eigenen Wahrheit heraus. Nicht, weil ich jemanden „retten“ will, oder heroische Taten vollbringen möchte. Denn recht es nicht und wäre

raten vorbringen möchte. Darum geht es nicht und wäre schlichtweg eine Lüge, denn jeder Mensch kann nur sich selbst retten. Und muss dies letztendlich auch. Ich kann lediglich unterstützen, Mut machen und zeigen, dass es funktioniert. Und mehr noch, dass das Glück dahinter wartet.

So ist es und nicht anders. Wenn die Liebe und Wertschätzung Ihrem Leben und das Ihrer Mitmenschen gegenüber so stark ist, dass es Ihnen schlichtweg nicht möglich ist, sich selbst, Ihre Werte oder Ihre berufliche Tätigkeit zu verleugnen oder zu verraten, dann sind Sie vollkommen in Ihrer eigenen Energie, in Ihrer „Eigenmacht“ angekommen. Ihr Leben ist zu wichtig und Ihr Vertrauen in Gott zu groß, als dass irgendeine Mensch- gemachte Angst daran nachhaltig rütteln könnte. Und das ist es, was uns letztlich eigenständig macht und in die Selbst-Verantwortung bringt.

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“. Dann folgt das Einstehen für Recht und Gerechtigkeit automatisch.

Aus eben dieser Motivation heraus agieren wir im Sinne unserer Patienten. Mut ist dann die logische Konsequenz.

Fragen Sie sich doch immer wieder einmal: Was will ich WIKRLICH in meinem Leben? Wer sind meine wahren Gefährten? Müssen meine Kinder unbedingt (generell und gerade in solchen Zeiten!) eine Schule oder KiTa besuchen, um für das Leben zu lernen und gerüstet zu sein? Welche Orte erhalten und stärken meine Gesundheit? Welche Tätigkeiten erfüllen mich? Fragen Sie sich das ohne Vorbehalt, unabhängig von allem, was Sie gelernt oder was man Ihnen vermittelt hat. Fragen Sie ausschließlich Ihr Innerstes, Ihren göttlichen Kern und lassen Sie sich von der Antwort überraschen.

Und wenn Sie eine Antwort für sich gefunden haben, dann folgen Sie ihr konsequent und unabhängig davon, welche Gegen-Argumente die Angst vorbringt. Sie werden sehen, Sie sind geschützt.

Sich an anderen zu orientieren kann hingegen gefährlich sein. Das einzige, was wirklich funktioniert, ist der ganz eigene Weg. Und diesen kann man sich nirgendwo anschauen, ihn niemandem nachmachen. Diesen eigenen Weg entwickelt jeder selbst. Oder besser gesagt: Man lässt ihn sich selbst entwickeln. So einfach ist es nämlich. Wir müssen gar nicht so viel tun, uns auch gar nicht so sehr anstrengen, geschweige denn immerzu kämpfen. Sondern uns „einfach“ dem Lauf unseres Lebens überlassen. Das einzige, was Kraft kostet, sind unsere inneren Widerstände, weil wir es manchmal gern anders hätten oder eine bestimmte Vorstellung davon haben, wie es zu sein hat.

Hier noch eine paar ganz aktuelle Anregungen aus gegebenem Anlass, wenn Sie einen Beitrag zur Aufklärung und Wahrheitsfindung leisten wollen:

1. Zeigen Sie jeden Fall einer Impfkomplication, - einer Nebenwirkung oder eines Impfschadens an: Wenn Sie von Freunden Arbeitskollegen oder Familienmitgliedern erfahren, dass diese nach durchgeführter Coronaimpfung Nebenwirkungen haben oder hatten, die über das Ausmaß einer Normalreaktion (Definition gemäß §2 Infektionsschutzgesetz) hinausgehen oder gegangen sind (vgl. hierzu Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts vom 04.03.2021 und vom 23.03.2021), wie z.B. einen Tag Arbeitsunfähigkeit wegen Grippe-symptomen etc., dann sind diese Geimpften gesetzlich dazu verpflichtet, die Impfkomplication bzw. den Impfschaden gemäß §11 Infektionsschutzgesetz dem Gesundheitsamt anzuzeigen und dieses weiter an übergeordnete Stellen zu melden. Sollten Ihnen persönlich Fälle bekannt werden, in denen eine Behörde eindeutige Impfkomplicationen oder Impfschäden nicht weiter geleitet haben, dann melden Sie statt dem Patienten diesen Fall schriftlich beim zuständigen Gesundheitsamt, zusätzlich beim Paul-Ehrlich-Institut ([Homepage Paul Ehrlich Institut](#) ) und parallel zusätzlich schriftlich bei uns als PDF per Mail.

**Diese Ihre Meldung bzw. die Sorge dafür, dass die Meldung ankommt, ist eine Bürgerpflicht! Nur so sind wir in der Lage, die Dunkelziffer der Impfkomplicationen und Impfschäden in Deutschland mit der Zeit auf ein vernünftiges Maß zu reduzieren.**

2. Rechtliche Konsequenzen wegen Verstoß gegen §11 Infektionsschutzgesetz seitens der Behörden wären in solch einem Fall ebenfalls zu prüfen.

3 .Wenn eine Maßnahme oder Empfehlung in Ihren Augen unsinnig bzw. für Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht umsetzbar ist: Schenken Sie Ihrer Gesundheit (bzw. der Gesundheit Ihrer Kinder) höchste Priorität, anstatt z.B. zu Gunsten eines Kindergartenplatzes oder einer Beschulung im Präsenzunterricht auf den Schutz der Persönlichkeits- bzw. Menschenrechte Ihres Schützlings zu verzichten. Geben Sie damit Ihrer Wahrheit und der Demut vor Ihrem eigenen Leben größtmögliche Wertschätzung und lenken so Ihre Energie und die Entwicklung in unserem Land eine positive, lebensbejahende Richtung.

Vielleicht spüren auch Sie die Zeichen des Wandels. Sie sind bereits da, wenn auch noch nicht unbedingt für das weltliche Auge sichtbar.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Gerlinde Laeverenz-Foti

Dr. Michael Foti

Simon Graßl

& das Team vom Gesundheitshotspot Stefling